

Im Sommersemester 2015 veranstalte ich ein Seminar

Internationalprivatrechtliche und rechtsvergleichende Aspekte des Kulturgüterschutzes

Das Seminar wird als **Blockveranstaltung im Juli 2015** in Kiel stattfinden. Die Festlegung des genauen Termins erfolgt in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Vorbesprechung am 16.4.2015. Die Seminararbeiten und Seminarreferate können in **deutscher oder englischer Sprache** abgefasst werden.

Vorgesehen ist eine seminarbegleitende Exkursion zu einem Museum im norddeutschen Raum mit einem Fachgespräch zum Thema des Seminars.

Folgende Themen sind vorgesehen:

1. Der Begriff des Kulturguts und seine Bedeutung für die Auslösung von Rechtsfolgen.
2. Die EG-Verordnung Nr. 116/2009 vom 18.12.2008 über die Ausfuhr von Kulturgütern und das deutsche Kulturgutschutzgesetz 1955/1999: Inhalt und Bedeutung für das Zivilrecht.
3. Das UNESCO-Übereinkommen vom 14.11.1970 über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut, die Unidroit-Konvention über gestohlene und illegal ausgeführte Kulturgüter vom 24.6.1995, die Richtlinie 93/7/EWG vom 15.3.1993 über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern und das deutsche Kulturgüterrückgabegesetz: Inhalt und wechselseitiges Verhältnis.
4. Die Umsetzung der Richtlinie 93/7/EWG vom 15.3.1993 über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern in den Mitgliedstaaten der EU vor dem Hintergrund primären EU-Rechts.
5. Internationalprivatrechtliche Aspekte des Eigentumserwerbs an gestohlenen Kunstgegenständen: Deutsches (bzw. europäisches) Recht im Vergleich mit der Schweiz und den USA.
6. Materiellrechtliche Aspekte des Eigentumserwerbs an gestohlenen Kunstgegenständen: Deutsches, schweizerisches und US-amerikanisches Recht (insbesondere New York) im Vergleich.
7. Der Kauf gestohlener Kunstgegenstände: Vergleich des deutschen Rechts mit dem CISG und dem Verordnungsentwurf eines Einheitlichen Europäischen Kaufrechts.
8. Eigentum und öffentlichrechtliche Schranken an gesunkenen historischen Wracks: deutsches, europäisches und internationales Recht.
9. Die „Ethischen Richtlinien für Museen“ des Internationalen Museumsrates (ICOM): Inhalt und Bedeutung für das Zivilrecht (am Beispiel des deutschen Rechts).
10. Bitte analysieren Sie das Urteil des BGH vom 16.3.2012, V ZR 279/10 (Plakatsammlung Sachs) nach Art einer Urteilsbesprechung.
11. Bitte analysieren Sie den Schiedsspruch vom 15.1.2006 in der Sache Altmann u.a. gegen Republik Österreich (Restitution von NS-Raubkunst: Bilder von Gustav Klimt).
12. Restitution des sog. Welfenschatzes aus deutscher und US-amerikanischer Sicht
13. Restitution von Beutekunst des 2. Weltkriegs im deutsch-russischen Verhältnis: rechtliche Grundlagen, Gerichtsentscheidungen und Verhandlungsebenen.
14. Rechtsfragen der Ausstellung gestohlenen Kulturguts mit besonderer Berücksichtigung der Zwangsvollstreckung in Leihgut ausländischer Museen (am Beispiel deutschen Rechts)
15. Restitution von Kunstschatzen der Skythen an Museen auf der Halbinsel Krim? Der Fall des Allard Pierson Museums.
16. Restitution geraubter Kunst nach kriegerischen Konflikten: Das Beispiel des Iraq-Kriegs (2003).
17. Restitution von Kulturgütern bei historisch fernem Verbringung? Das Beispiel der Elgin Marbles und der Büste der Nofretete.

Vorbesprechung für das Seminar am Do., 16.4.2015 um 18 h c.t. im Institut für Osteuropäisches Recht, OS 75 Geb.2, 1. Stock, Besprechungsraum.

Themen können ab sofort gewählt werden. Anmeldeschluss 30.4.2015. Rückfragen und Anmeldungen für das Seminar bitte an Herrn Nazar Panytsch, LL.M., email: npanych@law.uni-kiel.de.